

Transpi / Banner Malen leicht gemacht

Dieses Infoblatt soll eine kleine Einführung geben in die hohe Kunst der erfolgreichen Vermittlung von Inhalten via Banner / Transpis und ein paar Tips geben, wie das ganze auch preisgünstig realisiert werden kann. Ich gehe davon aus, dass ihr ansonsten wisst, was ihr macht, denn es geht hier weder um rechtliche Fragen, noch um Tips zu Pressearbeit, Koordination oder sonstiges.

1. Kleine Materialkunde

1.1. Stoff

Abhängig von Einsatzort und Größe sind verschiedene Materialien geeignet:

Fahnenstoff ist ein sehr robuster, wetterfester, malfreundlicher und leichter Stoff, den man leicht kostenlos bei der lokalen Fahnenfabrik bekommt. Einfach anrufen und nach Stoffresten fragen. Oftmals verlangen die, dass man mindestens einen ganzen Sack mitnimmt, in dem dann alle möglichen Farben und Größen sind. Wenn man lieb lächelt, bekommt man aber auch manchmal die Möglichkeit, vor Ort die besten Stücke rauszusuchen. Mit Großvaters Nähmaschine kann man dann alle möglichen Größen herstellen. Neu ist er leider meist zu teuer.

Alte Bettlaken bekommt man im lokalen Krankenhaus, Hotels usw. kostenlos (wenn man sagt, dass man auf einem Kindergeburtstag Gespenst spielen will).

Nessel ist der für Leinwände übliche Stoff, den man in jedem Künstlerbedarfs-Laden bekommen sollte. Er kostet ca. 2 €/m² und ist für Transpis und mittelgroße Banner geeignet.

Soll das Banner robust (und vielleicht auch windfest) sein, so ist ein verstärkter Rand mit eingelassenen Stanzösen hilfreich. Ein aufgenähtes Dreieck an den Zugstellen erhöht die Windfestigkeit enorm.

1.2. Baustellenplane

... ist besonders geeignet, um sie an Baugerüste zu hängen (dafür ist sie ja schliesslich gemacht). Aber Vorsicht: je neuer sie ist und je mehr sie im Wind weht, desto leichter blättert die Farbe ab. Mit gebrauchten Planen, die an einem windstillen Tag am Baugerüst aufgehängt wurden, habe ich gute Erfahrungen (siehe Bild rechts oben). Mit einer neuen Plane, die zum zweiten mal ausgerollt wurde und im Wind wehte, habe ich mich schon vor der Presse blamiert (siehe Bild rechts). Trotzdem verlockend, da sie nur ca. 70 ct / m² kostet und die Ösen am Rand in Verbindung mit Kabelbindern prädestiniert für ein solides Aufhängen sind.



1.3. Farbe

Wichtig ist, dass die Farbe auf dem ausgewählten Stoff hält. Wer bezahlbare Farbe findet, die auf neuen Baustellenplanen zuverlässig hält, sollte diese Info weitergeben.

Abtönfarbe ist die Klassikerin unter den Farben: in jedem Farbenladen erhältlich, ca. 7,- €/Liter, mischbar zu allen Farbtönen, mit Pinsel oder Rolle leicht zu verarbeiten usw. Wenn man sie mit einem Schuss Wasser verdünnt, kann man auch noch feiner malen und spart Farbe. Aber schon bei einem Verhältnis von 1:1 ist die Farbe zu dünn und schwimmt auf dem Stoff.

Sprühdosen sind besonders geeignet für große Banner. Allerdings setzt der stilvolle Umgang mit der Sprühdose ein wenig Übung voraus (siehe „Malen“). Kaufen sollte man sie nur in Graffiti-Läden, da dort die Farbauswahl größer ist, die Preise erstaunlich viel niedriger sind als in Baumärkten und die Qualität auch sehr viel besser ist. Solche Läden gibt es in fast allen nicht zu kleinen Städten.

2. Layout

Das Layout hängt maßgeblich von zwei Dingen ab:

Wofür möchten wir uns mit dem Transpi / Banner einsetzen? (der politische Inhalt)

Wie möchten wir es einsetzen? (Demo, Baugerüst, Abseilen, Strassentheater...)

Ohne ins Detail über die inhaltliche Gestaltung zu gehen, hier ein paar kleine Hinweise:

- Formuliert kurz und prägnant.
- Fragt euch selbst, ob der Inhalt für die Adressaten verstehbar ist.
- Wenn möglich positive Formulierungen verwenden ("Für Frieden" statt "gegen Krieg").



- Spielt mit der Sprache, sie dient hier nicht der Informationsübermittlung sondern der sozialen Interaktion.

Die Frage des Layouts hängt sowohl von der inhaltlichen Gestaltung als auch von der Verwendungsweise ab. Auch hier nur ein paar stichpunktartige Tips:

- Falls Schrift vorhanden ist, so muss diese aus der Perspektive der Adressaten gut lesbar sein.
- Eine Grafik kann hilfreich sein, zu viel Chaos nicht.
- Denkt bei der Farbauswahl daran, dass das Motiv auch auf einem sw-Photo erkennbar sein muss. Also besonders auf hell-dunkel-Kontraste achten ("Gelb ist verboten")
- Rand nicht vergessen.

3. Malen

Ein proportionaler Entwurf erleichtert die praktische Umsetzung sehr

3.1. Vorzeichnung

Für eine exakte Übertragung des Entwurfs gibt es einen einfachen Trick: Mit Hilfe eines OH-Projektors, den es in allen Unis und Schulen gibt, oder eines Video-Beamers kann der Entwurf auf das an der Wand hängende Transpi projiziert werden. Die Formen können mit Bleistift oder Filzler leicht übertragen werden (Resultat siehe Photo oben).

Für größere Formate bietet es sich an, mit Lineal und Zollstock die wichtigsten Punkte auszumessen. Die Grundlinie für Buchstaben kann mit einer Kordel zwischen zwei Flaschen exakt gespannt werden.

3.2. mit Pinsel oder Rolle

Wenn der Stoff beim Pinseln auf dem Boden liegt, drückt die Farbe normalerweise durch. Zeitung bleibt auf der Rückseite kleben und es ist mühsam, sie abzufriemeln. Wenn ihr auf Steinboden malt, dann bitte dort, wo es nachher für Passanten gut lesbar ist;-) Mit Plastikplane oder auf dem Rasen ist es vielleicht am elegantesten.

3.3. mit der Sprühdose

Wer mit Sprühdosen arbeiten möchte, sollte folgendes beachten:

Auf jeden Fall im Graffitiladen auch Caps (Sprühaufsätze) kaufen, da die von Werk aus mitgelieferten sehr fransig sprühen. Es gibt u. a. Skinny-Caps (dünner Strahl), Soft-Caps (sanfter Strahl) und Fat-Caps (dicker Strahl).

Die Dosen gut schütteln, die Caps vorsichtig draufsetzen und üben; vielleicht findet sich ja irgendwo 'ne legale oder egale Stelle.

Je näher die Sprühdose an der Wand ist beim Sprühen, desto schneller muss der Arm bewegt werden und desto feiner wird der Strich. Nie sprühend auf dem Fleck verweilen.

Das Transpi / Banner sollte senkrecht hängen, da Sprühdosen für die aufrechte Position gebaut sind.

Zeit fürs Trocknen mit einplanen.

4. In Action

4.1. Wind

Schon bei der Auswahl der Größe des Banners sollte ein stärkerer Wind als erwartet eingeplant werden. An einem windstillen Ort kann in 10 Metern Höhe schon eine starke Brise wehen; und Banner verhalten sich im Wind wie Segel.

Löcher verringern den Windwiderstand und sind am wenigsten sichtbar, wenn sie in Form von nach unten gerichteten Dreiecken, deren obere Kante noch fest ist, geschnitten sind.

Von **Gewichten** ist abzuraten, da sie leicht eine Ecke des Banners übers Seil ziehen oder schlimmstenfalls runterfallen (siehe Bild unten). Nicht *gegen* sondern *mit* dem Wind arbeiten.

4.2. Aufhängen

Zum Aufhängen von Bannern an Zäunen, Gerüsten, Geländern usw. sind Kabelbinder das A und O, Einfach von innen die obere Kante befestigen (richtig rum!-) und über die Brüstung werfen.

Soll das Banner / Transpi an einem Stock / einer Stange befestigt werden, sollte der Rand vorher einmal herumgewickelt werden.

